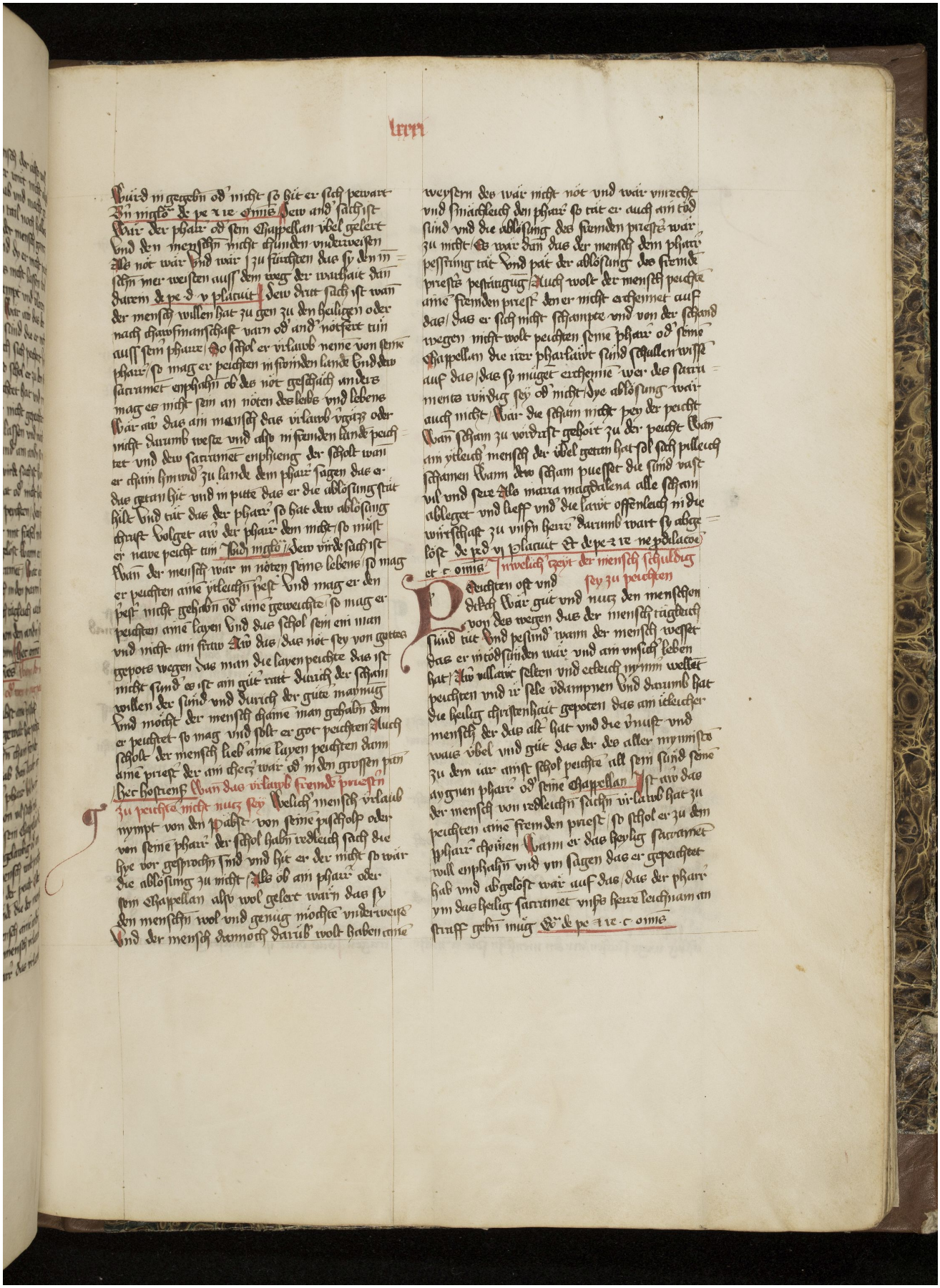
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lrrr

Vnd in gegebn od' nicht so bit er sich pewart
Zu mitt' de pe 2 re omne Dew ander sach ist
Vnd der phar od sein Chappellan vbel gelert
Vnd den menschn nicht schunden vnderweisen
Als not war Vnd war zu fürchten das sy den in
schn mer weisten auss dem weg der warhait dan
durem de pe d v plaruit Dew drit sach ist wan
der mensch willen hat zu gen zu den heiligen oder
nach schawsmanschaft varn od' and' notfert tun
auss sein phar So schol er vrlaub nemen von seine
phar so mag er peichten in fremden land Vnd dew
sacrament enphahn ob des not geschicht anders
mag es nicht sein an noten des lebs vnd lebens
Wär aw das ain mensch das vrlaub vergiz oder
nicht darumb weste vnd also in fremden land peich
tet vnd dew sacrament enphieng der schol wan
er chum him wid' zu lande dem phar sagen das er
das getan hit vnd in pitte das er die ablösing stät
hilt Vnd tut das der phar so hat dew ablösing
ainfrust Volget aw der phar dem nicht so must
er newe peicht tun Vnd in gto Dew vrde sach ist
Wan der mensch war in noten seine lebens so mag
er peichten ame vrleuchn pest Vnd mag er den
pest nicht gehabn od' ame geweichte so mag er
peichten ame layen Vnd das schol sein ain man
vnd nicht ain frau Aw das das not sey von gottes
gepots wegen das man die layen peichte das ist
nicht sind' es ist am gut trut durch der scham
willen der sind vnd durch der gute marmug
Vnd möcht der mensch chame man gehabn dem
er peichtet so mag vnd solt er got peichten Auch
scholt der mensch lieb' ame layen peichten dann
ame priest der am ches war od' in den grossen prin
ler hostienf Wan das vrlaub fremd priestn
zu peichte nicht nutz sey Welich mensch vrlaub
nympt von den Pabst von seine pischolp oder
von seine phar der schol habn redleich sach die
sye vor gesprochn sind vnd bit er der nicht so war
die ablösing zu nicht Als ob am phar oder
sein Chappellan also wol gelert wär das sy
den menschn wol vnd genug möchte vnderweis
Vnd der mensch darmoch darub' wolt haben ame
weysern des war nicht not vnd war vnrecht
vnd vnrachleich den phar so tät er auch ain tod
sind vnd die ablösing des fremden priests war
zu nicht Es war dan das der mensch dem phar
pessing tät Vnd pät der ablösung des fremd
priests pesringug Auch wolt der mensch peichte
ame fremden priest den er nicht erkennet auf
das das er sich nicht schampe vnd von der schand
wegen nicht wolt peichten seine phar od' seine
Chappellan die ander pharlaüt sind schullen wisse
auf das das sy muget erkennen wer des sacra
ments wirdig sey od' nicht dye ablösung war
auch nicht Wär die schum nicht bey der peicht
Wan scham zu vordrist gehöit zu der peicht Wan
ain vrleuch mensch der vbel getan hat sol sich pilleich
schamen Wann dew scham puesset die sind vast
vil vnd sere Als maria magdalena alle schan
ableget vnd liess vnd die sawr offenleich in die
wirtschaft zu vnsn herr darumb wart sy abge
löst de pe vl plaruit et de pe 2 re ne pollucre
et c omne Wiveleich zeit der mensch schuldig
sey zu peichten

Peichten ist vnd
dieleich war gut vnd nutz den menschen
von des wegen das der mensch tägleich
sind tut Vnd pesind' wann der mensch wesset
das er in tod sünden war vnd ain vnsich leben
hat Aw wär selten vnd celeich in nim wellet
peichten vnd ir sele vdampnen Vnd darumb hat
die heilig christenhait gepoten das ain ieleicher
mensch der das alt hat vnd die vnust vnd
waus vbel vnd güt das er des aller mynnste
zu dem iar amst schol peichte all sein sind seine
aygnen phar od' seine Chappellan Ist aw das
der mensch von redleichn sachn vrlaub hat zu
peichten ame fremden priest so schol er zu dem
phar chomen Wann er das heylig sacrament
woll enphahn vnd vm sagen das er gepeichtet
hab vnd abgelöst war auf das das der phar
vm das heilig sacrament vnsn herr leichnam an
struff gebn mug Ve de pe 4 re c omne